

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 1/17 HH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung
im Gastgewerbe in Hamburg
Januar 2017

Korrektur

Herausgegeben am: 16. April 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Maïke Lassen

Telefon: 040 42831 1824

E-Mail: binnenhandel@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Tabelle 1 Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Hamburg

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte			Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte		
		ins- gesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeitbe- schäftigte		ins- gesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeitbe- schäftigte
Monatsdurchschnitt (MD) 2010 = 100								
2010 MD	100,0	100,0	100,0	100,0				
2011 MD	106,7	104,9	105,7	104,3	6,7	4,9	5,7	4,3
2012 MD	109,1	105,9	107,4	104,7	2,2	1,0	1,6	0,4
2013 MD	110,9	110,2	109,8	110,8	1,6	4,1	2,2	5,8
2014 MD	114,3	115,2	112,7	117,5	3,1	4,5	2,6	6,0
2015 MD	118,0	118,0	115,7	120,1	3,2	2,4	2,7	2,2
2016 MD	122,4	120,5	117,3	123,4	3,7	2,1	1,4	2,7
2016 Januar	101,0	116,4	113,4	119,1	5,3	3,7	2,8	4,3
Februar	104,5	116,4	115,8	117,2	6,0	1,5	2,9	0,3
März	114,9	118,8	120,5	117,8	1,4	2,7	3,3	2,2
April	127,4	119,8	116,0	123,1	6,5	2,2	- 1,9	5,5
Mai	129,2	120,3	115,1	124,7	0,9	0,3	- 3,4	3,1
Juni	126,1	123,4	116,6	129,0	- 0,2	1,8	0,1	3,0
Juli	126,9	123,1	118,6	127,1	4,8	1,8	2,4	1,4
August	121,0	123,9	118,1	128,8	- 1,7	2,8	0,0	5,0
September	139,0	122,0	119,3	124,5	7,6	1,7	3,5	0,3
Oktober	127,5	120,5	118,0	122,8	3,8	2,1	1,6	2,5
November	122,8	120,9	118,0	123,5	4,5	3,1	1,5	4,1
Dezember	128,8	120,8	118,2	123,3	6,7	2,5	3,9	1,6
2017 Januar	101,8	118,2	115,4	120,8	0,7	1,6	1,7	1,4

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert.

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise zur "Rotation" (Seite 5).

2. Umsatz im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Januar 2017	Januar 2016	Dezember 2016	Januar 2017	Januar 2017	Januar 2016	Dezember 2016	Januar 2017
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2010			
		2010 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	100,9	98,5	139,5	100,9	90,7	89,8	125,1	90,7
	darunter								
55.10.1	Hotels	101,4	98,6	141,0	101,4	91,3	89,9	126,5	91,3
55.10.2	Hotels garnis	108,6	113,4	136,7	108,6	97,7	103,1	122,3	97,7
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	82,2	59,4	111,3	82,2	72,1	53,1	97,9	72,1
55	Beherbergung	101,1	98,0	139,4	101,1	90,8	89,3	124,9	90,8
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	98,1	96,8	114,5	98,1	84,4	85,1	98,7	84,4
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	105,0	100,2	127,4	105,0	90,2	88,0	109,6	90,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	81,4	94,6	88,3	81,4	69,8	83,0	75,9	69,8
56.10.3	Imbissstuben	97,2	96,4	102,2	97,2	85,1	85,6	89,8	85,1
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	111,6	120,5	147,8	111,6	99,1	108,6	131,7	99,1
56.3	Ausschank von Getränken	116,8	109,8	143,4	116,8	102,2	97,6	125,8	102,2
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	111,7	108,7	135,9	111,7	97,8	96,5	119,2	97,8
56	Gastronomie	102,3	102,6	123,9	102,3	88,8	90,9	107,9	88,8
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	100,3	98,3	118,0	100,3	86,6	86,6	102,0	86,6
55-01	Gastgewerbe (55+56)	101,8	101,0	128,8	101,8	89,4	90,3	113,3	89,4

3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Januar 2017		Januar 2017		Januar 2017	
		Januar 2016	Dezember 2016	Januar 2016	Januar 2016	Dezember 2016	Januar 2016
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2010		
		Prozent					
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	2,4	- 27,7	2,4	1,1	- 27,5	1,1
	darunter						
55.10.1	Hotels	2,9	- 28,1	2,9	1,5	- 27,8	1,5
55.10.2	Hotels garnis	- 4,3	- 20,6	- 4,3	- 5,2	- 20,1	- 5,2
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	38,4	- 26,2	38,4	36,0	- 26,4	36,0
55	Beherbergung	3,1	- 27,5	3,1	1,7	- 27,3	1,7
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	1,3	- 14,3	1,3	- 0,8	- 14,5	- 0,8
	darunter						
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	4,8	- 17,6	4,8	2,5	- 17,7	2,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	- 13,9	- 7,8	- 6,6	- 13,9	- 8,0	- 15,9
56.10.3	Imbissstuben	0,8	- 5,0	0,8	- 0,7	- 5,2	- 0,7
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	- 7,4	- 24,5	- 7,4	- 8,7	- 24,8	- 8,7
56.3	Ausschank von Getränken	6,4	- 18,6	6,4	4,7	- 18,8	4,7
	darunter						
56.30.1	Schankwirtschaften	2,8	- 17,8	2,8	1,3	- 18,0	1,3
56	Gastronomie	- 0,4	- 17,4	- 0,4	- 2,3	- 17,7	- 2,3
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	2,0	- 15,0	2,0	0,0	- 15,1	0,0
55-01	Gastgewerbe (55+56)	0,7	- 21,0	0,7	- 1,0	- 21,1	- 1,0

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

4. Beschäftigte im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl					
		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
			Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
		Januar 2017			Januar 2017 gegenüber Januar 2016			Januar 2017 gegenüber Januar 2016		
2010 = 100			Prozent							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	111,1	110,6	112,6	0,4	3,0	- 8,3	0,4	3,0	- 8,3
	darunter									
55.10.1	Hotels	117,4	111,1	152,6	1,6	2,6	- 2,3	1,6	2,6	- 2,3
55.10.2	Hotels garnis	65,8	124,4	63,2	- 21,6	29,8	- 35,7	- 21,6	29,8	- 35,7
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	122,7	127,3	109,0	- 17,8	- 20,5	- 13,5	- 17,8	- 20,5	- 13,5
55	Beherbergung	111,2	110,7	113,2	- 0,2	2,3	- 8,4	- 0,2	2,3	- 8,4
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	112,9	111,3	113,7	0,8	1,0	0,7	0,8	1,0	0,7
	darunter									
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher	119,2	124,1	114,6	3,4	3,6	3,3	3,4	3,6	3,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,1	95,9	77,4	- 2,9	- 4,1	- 1,8	- 2,9	- 4,1	- 1,8
56.10.3	Imbissstuben	107,3	88,5	119,6	- 8,8	- 12,0	- 7,0	- 8,8	- 12,0	- 7,0
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	132,6	129,9	133,7	0,4	- 1,2	1,4	0,4	- 1,2	1,4
56.3	Ausschank von Getränken	137,4	144,4	135,3	9,5	12,2	8,8	9,5	12,2	8,8
	darunter									
56.30.1	Schankwirtschaften	117,6	156,8	107,3	9,7	14,9	8,1	9,7	14,9	8,1
56	Gastronomie	120,2	117,8	121,6	2,0	1,4	2,3	2,0	1,4	2,3
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	116,7	115,1	117,3	2,5	2,3	2,6	2,5	2,3	2,6
55-01	Gastgewerbe (55+56)	118,2	115,4	120,8	1,6	1,7	1,4	1,6	1,7	1,4

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2010). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2010(real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2013 das Jahr 2010. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt. In der Kumulation der zurückliegenden Monate eines Jahres verringern sich diese Einflüsse mit zunehmender Zahl der erfassten Monate eines Jahres.

Methodische Änderung ab Berichtsmonat Juli 2016 (Rotation)

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat Juli 2016 auf einem neuen Berichtskreis, der auf der Grundlage einer jährlich anteiligen Rotation der meldenden Unternehmen gebildet wurde. Im Jahr 2016 wurden dabei etwa ein Drittel der bisher meldenden Unternehmen gegen neue ausgetauscht. Im Zuge der Rotation wurde der Berichtskreis außerdem durch weitere Einheiten aufgefüllt.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2014 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat Juli 2016 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2015). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2015 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden.